

Nichtamtlicher Teil.

Belgischer Einfuhrzoll auf Drucksachen.

(Vgl. Börsenblatt Nr. 69, 88, 99, 108, 116.)

Mittels königlicher Verordnung, gegeben zu Laeken am 25. Juni 1898, ist, wie wir dem »Moniteur Belge« entnehmen, nachstehender Tarif für Drucksachen, der mit dem 1. Juli d. J. in Kraft getreten ist, endgültig festgesetzt worden. Diese Verfügung hebt diejenige vom 3. März 1898 (vgl. Börsenblatt Nr. 99) auf.

Nummer des Zolltarifs.	Gegenstand.	Einfuhrzoll.		Besondere Bestimmungen.	
		Kg.	Frcs.		
Ex 55	Werke in Letterndruck*)	100	18	*) Umfassend alle Drucke, hergestellt mit Hilfe von beweglichen Lettern, sog. Drucklettern, mit oder ohne Abbildungen, mit Ausschluß jedoch von Etiketten oder anderen Drucksachen, hergestellt nach dem sogenannten Congreueverfahren, durch Photogravüre oder durch andere ähnliche Verfahren, die zur Klasse der lithographischen Drucke u. s. w. gehören. Gleichfalls eingeordnet in die Klasse der Letterndruckwerke werden Bilder in Bogen, Bilderware nach Epinaler Art, ferner Papier, Säcke oder Säckchen, die zum Einpacken dienen, ein- oder zweifarbig bedruckt.	
	Werke in Lithographie, Chromolithographie, Photolithographie, Farbendruck, Phototypographie, Lichtdruck, Zinkographie, oder andere Vervielfältigungen von Zeichnungen oder Stichen auf Holz, Metall, Stein, nicht besonders benannt:	in ein auf Pappe	100	18	**) Drucksachen, bei denen das <input type="checkbox"/> m Papier mehr als 200 gr wiegt, werden als Drucksachen auf Pappe oder Karton angesehen. ***) Hierher gehören: Bilder in Albums, Bilderware nach Epinaler Art und ähnliche Drucke. *†) Einschließlich der Albums und Bücher in Farbendruck oder Phototypographie.
oder zwei Farben (auf Papier**)		100	35		
in mehr als zwei Farben (auf Pappe oder Karton)		100	40		
als zwei Farben (auf Papier**)		100	70		
	Bilder- oder Zeichenalbums und -Beste:	schwarz und farbig gedruckt oder nicht mit dem Pinsel oder von Platten***)	100	30	
		alle andern *†)	100	70	

Süddeutscher Buchhändlerverein.

Bericht

über die 54. General-Versammlung am Montag den 20. Juni 1898, vormittags 9 Uhr, abgehalten im großen Saale des Bürgermuseums zu Stuttgart unter dem Vorsitz des Herrn Egon Werlig-Stuttgart.

Tagesordnung:

- I. Jahresbericht des Vorstandes über seine Geschäftsführung, den Stand der Angelegenheiten des Vereins, der Rechnungen und der Kasse.
- II. Wahl eines Vorstandsmitgliedes und eines stellvertretenden Mitgliedes an Stelle der ausscheidenden Herren C. Winter-Heidelberg und Chr. Limbarth-Wiesbaden auf drei Jahre.
- III. Besprechung buchhändlerischer Angelegenheiten von allgemeinem Interesse.

Anwesend 65 Mitglieder.

Vorsitzender: Meine Herren Kollegen! Gestatten Sie mir zunächst die Mitteilung, daß das Vorstandsmitglied, Herr C. Winter-Heidelberg, laut soeben eingetroffenem Schreiben durch eine Reise nach Leipzig zu seinem Bedauern am rechtzeitigen Eintreffen zu unserer Versammlung verhindert wurde; er bittet, ihn freundlich zu entschuldigen. — Die 54. Generalversammlung des Süddeutschen Buchhändlervereins ist, wie ich hiermit feststelle, ordnungsmäßig einberufen worden. Zur stenographischen Protokollführung hat der Vorstand, wie seit langen Jahren, den Herrn Kanzleirat Bader berufen. — Ich freue mich, daß Sie der Einladung so zahlreich Folge gegeben haben, und heiße Sie herzlich willkommen.

(Es folgt als Punkt I der Tagesordnung die Erstattung des Jahresberichts durch den Vorsitzenden. Abgedruckt in Nr. 151 d. Bl.)

Vorsitzender: Meine Herren! Ich stelle nun die Frage, ob einer von Ihnen zu dem Geschäftsbericht das Wort nehmen will. — — —

Es scheint dies nicht der Fall zu sein, ich nehme daher an, daß er genehmigt ist und Ihren Beifall gefunden hat.

Ich gehe sofort über zur Ziffer 2 des Punktes I der Tagesordnung, nämlich zum Vortrag des Rechenschaftsberichts, und ersuche Herrn Effenberger, der die Güte gehabt hat, die Kassengeschäfte im abgelaufenen Vereinsjahr zu besorgen, diesen Rechenschaftsbericht zur Kenntnis der verehrten Versammlung zu bringen.

Herr W. Effenberger-Stuttgart verliest den Rechenschaftsbericht, aus dem hervorgeht, daß der Verein im Vorjahre eine Einnahme von 1361 M 93 J gehabt hat. Die Ausgaben betragen 870 M 97 J. Das Gesamtvermögen beläuft sich auf 4890 M 96 J.

Vorsitzender: Meine Herren! Wenn jemand das Bedürfnis fühlt, eine Frage an den Rechner zu richten, so bitte ich, dies zu thun.

Im übrigen haben wir nach den Satzungen zwei Revisoren zu bestellen, die die Güte haben wollen, die Kasse zu prüfen. Vielleicht haben die Herren Hans Baur-Blaubeuren und Max Kielmann-Stuttgart die Gefälligkeit, dieses Amt zu übernehmen; ich würde, wenn die Versammlung nichts dagegen einzuwenden hat, die beiden genannten Herren bitten, sich zu diesem Zwecke an den Vorstandstisch zu begeben.

(Geschlecht.)

Der Vereinsrechner, Herr W. Effenberger, wünscht zu diesem Punkte der Tagesordnung noch einen Antrag zu stellen, ich erteile ihm das Wort.

Herr W. Effenberger-Stuttgart: Meine Herren! Ich